



### Franz-Leopold in der BDH-Klinik

Franz-Leopold lebt.

Er kann mittlerweile seinen Kopf eine kleine Weile selber hochhalten, auf Aufforderung seinen Mund öffnen, das Bein anziehen, den Arm locker lassen, die Hand drücken und die Augen schließen. (Wenn er Lust hat, tut er das auch.)

Vor ein paar Tagen hab ich Franz-Leopold auf einem Sitzsack mit in die Höhle im Spielzimmer genommen. Sein Bruder Carl-August war auch mit drin. Er hat sich eingekuschelt und wie in einer Höhle sicher und geborgen gefühlt. Ich habe festgestellt, dass es ihm sehr gut tut, wenn man ihm den Kopf massiert.

Hier wird alles dafür getan, dass er sich entspannt und wohlfühlt, um überhaupt die Therapien anzunehmen und sich zu öffnen. Dafür wird er auch mehrmals täglich gewaschen und alle 2 h gewendet.

Franz-Leopold werden täglich fünf Therapien angeboten und dann geschaut, wie er darauf reagiert: Logopädie (Schlucktraining), Ergotherapie (Mobilisation der Arme), Physiotherapie (Vojta), Heilpädagogik (Aromatherapie und Ölwaschungen) und Musiktherapie.

Wir sind gespannt, wie sich Franz-Leopold weiter entwickelt.



Er schmatzt, wenn er Hunger hat, und kann schon lecken, vom Stic (Wattelutscher) saugen und einen kleinen Schluck trinken. Er fühlt, er ningtelt, wenn er Schmerzen hat oder ihm etwas nicht gefällt, ebenso kann er entspannen, sich öffnen, Dinge aufnehmen und sogar inzwischen hin und wieder ein klein wenig lächeln.



Alles dreht sich um Franz-Leopold.

